



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben  
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd  
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die  
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

**J. F. G.**

**Paderborn, 1616**

Antwort.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33951**

48 Vertheidigung der Communion  
von den Layen verstandē. Wo komet  
ihr dann jehz mit ewrer spatgewach-  
senen Schlehzeitigen Glosz daher?  
Warumb hat nie keiner diesen des  
Gelasij so hellen Canonem dem ge-  
meinen Brauch entgegen gesezet?

### Dritte Einred.

**E**s gehe des Gelasij befehl an  
wen er wölle / so ist doch sein  
Propositio vniuersalis. Die Thei-  
lung eines einzigē Geheimniß kan  
ohn ein sacrilegium nicht außkom-  
men / 2c.

### Antwort.

Wievil solche vniuersales pro-  
positiones gibt es nit allein in den  
Canonibus, sonder auch in Göttli-  
cher Schrift / welche bey der War-  
heit nicht bestehen / wann sie nicht  
ex

ex antecedentibus & consequent.  
 eingezogen/ restringiret vnd limitie-  
 ret werden. Jetzt eben lese ich diesen  
 Ausspruch des H. Martyrers Iga-  
 natij. Epist. 8. ad Philip. Si quis do-  
 minicam diem aut sabbatum, vno  
 excepto ieiunarit, hic Christi inter-  
 fector est. Da nothwendig die V-  
 niuersal Proposition Sancti Ignatij  
 durch diesen Zusatz muß contrahire  
 werden. So jemandt den Sonntag  
 oder Sambstag einen außgenom-  
 men fastet (verstehe auß Gherintia-  
 nischem Irthumb/ welche die Bro-  
 stend Christi nicht glaubten/ &c.) der  
 ist ein Todtschläger des H. Christi.

Werffe nur die Augen auff den  
 stracks vorhergehenden Canonem,  
 Relatum. Da wirdt den Priestern  
 gebotten / so oft sie Mess halten/  
 D sich

50 Vertheidigung der Communion  
sich des H. Opfers durch die Com-  
munion theilhaftig zu machen / vñ  
diese vniuersal Ursach hinzugesetzt.  
Nam quale erit illud sacrificiũ cui  
nec ipse sacrificans particeps esse  
cognoscitur? Dann was würde  
oder soll dz für ein Opfer seyn / des-  
sen auch der jenig nicht theilhaftig  
wirdt / welcher es auffopffert.

Welche Ursach / da sie nit vorbe-  
rührter massen eingezogen vñ limi-  
tirt würde / den Stich gar nit helt.  
Dan freilich dz Holocaustum oder  
Brandopffer ein rechts vñ eigent-  
lichs Sacrificiũ war / an dem gleich-  
wol der Opfferend kein theil hatte.  
Dergleichen Exempel werden dem  
auffmercksamem Leser ohne ziel vñ  
zahl begegnen.

Be